

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Niehues

in der o.g. Niederschrift unter TOP 5.1 Verstoß gegen die Nutzungsordnung der Zweifachsporthalle.

Hiermit beantrage ich die Richtigstellung meiner Aussage im letzten Satz der Niederschrift.

"Laut Pressebericht sei eine Wiederholung geplant. Er bat Bürgermeister Niehues, dieses zu verhindern."

Eine sportliche Betätigung der KLJB würde ich niemals unterbinden wollen, denn die Jugend soll sich bei Sport und Spiel austoben dürfen und dafür stehe ich bereits seit 30 Jahren im Lande NRW.

Gesundheitsförderung, Regeneration und Entwicklungsfähigkeit und ein soziales Miteinander müssen im Sport eine bedeutende Rolle einnehmen. Ich vertrete seit langem im Lande, dass alle Jugendveranstaltungen ohne Rauchen und Alkohol durchzuführen seien, zum Schutze der Jugend und des großen Vorbildes des fairen Sports. Es entstehen immer mehr gesundheitsorientierte Vereine, die diese Tabudrogen draußen vorlassen.

Es ist richtig, dass eine derartige KLJB mit einer Siegetrophäe von Bierfässern und negativen Ablichtungen von Sportlern mit Alkoholflaschen in der Hand der Vergangenheit angehören müssen.

Eine Sportart sollte nicht verunglimpfend in der Öffentlichkeit im Regionalteil dargestellt werden und der ländliche Raum als Alkoholraum präsentiert werden. Ich stimme hiermit überein, dass diesen verhindert werden sollte, dieses ist nicht so niedergeschrieben.

In einen längerem Telefonat mit dem Vorsitzenden Herr T. Wilger habe ich dieses auch so dargestellt, denn als Referent für Prävention und Rehabilitation des Landes NRW kann ich nur gesundheitsfördernden Sport gut heißen. Seine Ambitionen nicht zum Fabianusmarkt zu erscheinen, sollte er nochmals überdenken, denn beide Sachen haben miteinander nichts zu tun. Er solle die gemachte Vereinbarung gegenüber dem Fabianusmarktteam einhalten und ein positives Zeichen des sozialen Miteinander zeigen.

Das Gespräch hat sich gelohnt und ich glaube, die KLJB wird sich zukünftig an gemachte Vereinbarung halten, denn alle sind hinsichtlich des Thema Alkohol sensibilisiert worden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Neumann

Sportlehrer des LandesSportBundes NRW e.V. und stellv Vors. der WIR Tel./Fax. 02547/892